

## **Nach Corona: Wie soll unser Sozialstaat aussehen?**

**Die 11. Konferenz zur sozialen Spaltung diskutiert am 20. September mit namhaften Gästen über sozialpolitische Konsequenzen der Pandemie**

Wie im Brennglas hat Corona sozialpolitische Systemmängel aufgezeigt: Ohne Pflegekräfte steht die Intensivmedizin auf verlorenem Posten. Eltern, vor allem Alleinerziehende, wurden bei Homeschooling und Kinderbetreuung allein gelassen. Und systemrelevant sind gerade die Beschäftigten mit den niedrigsten Löhnen.

Dass Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern in der Pandemie medizinisch wie sozialpolitisch vergleichsweise glimpflich davongekommen ist, ist dem Wohlstand des Landes zu verdanken. Am Ende stehen allerdings immense Schulden. Und die Erkenntnis, wie groß die finanziellen Ressourcen sind, wenn nicht nur einzelnen benachteiligten Gruppen Not droht. Wird die Corona-Zeit Maßstäbe für die Zukunft setzen? Und wenn ja, welche sozialpolitischen Lehren sind zu ziehen? Muss der Staat, auch wenn die Pandemie vorbei ist, seiner Verantwortung für die Daseinsvorsorge stärker gerecht werden, brauchen wir weitergehende Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Als Referent\*in und Gesprächspartner\*in erwarten wir u.a. die Präsidentin des Berliner Wissenschaftszentrums für Sozialforschung, **Prof. Dr. Jutta Allmendinger**, den neuen Direktor des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, **Prof. Dr. Stephan Lessenich**, sowie die Hamburger **Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard**. Zu Gast ist ferner **Prof. Dr. Peter Haan**, Leiter der Abteilung Staat beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin.

### **11. Konferenz zur sozialen Spaltung**

**Zum Wohle aller? Stadt und Staat in pandemischen Zeiten**

**Montag, 20. September 2021, 9 bis 17 Uhr**

**Palais Esplanade, Esplanade 15, 20354 Hamburg**

**Programm und Informationen: [www.hamburg-stadtfueralle.de](http://www.hamburg-stadtfueralle.de)**

**Anmeldung erforderlich: [hamburg@akademie.nordkirche.de](mailto:hamburg@akademie.nordkirche.de)**

Präsenzteilnahme inkl. Verpflegung 25 Euro; Studierende und ALG II-Empfänger frei. Onlineteilnahme (Livestream der Plenarteile sowie Online-Arbeitsgruppen) kostenlos. **Eine Anmeldung ist in jedem Fall erforderlich.**

Die Konferenz richtet sich besonders an Multiplikator\*innen und Interessierte aus Politik, Wissenschaft, Verbänden, Sozialwirtschaft und zivilgesellschaftlichen Initiativen. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft Soziales Hamburg, vertreten durch die Evangelische Akademie der Nordkirche. Der Arbeitsgemeinschaft gehören neben der Akademie Forschungsbereiche der Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und der HafenCity Universität sowie der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) in der Nordkirche an.

#### **Pressekontakt, Akkreditierungen und Interviewanfragen:**

Andrea Kaiser, Öffentlichkeitsarbeit für Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog der Nordkirche, Tel. 040 30620-1288, [andrea.kaiser@hb2.nordkirche.de](mailto:andrea.kaiser@hb2.nordkirche.de)